

Miesbacher Firma stellt Infektionsschutzwände her

TS tegernseerstimme.de/gmund-hat-die-meisten-infizierten/

Redaktion

26. März 2020



Von Redaktion

In unserem News-Ticker zu den Auswirkungen des Corona-Virus auf den Landkreis Miesbach finden Sie alle Neuigkeiten, aktuelle Infos und sonstigen Maßnahmen auf einen Blick. Schicken Sie uns Ihre Bilder und Infos auf Facebook oder schreiben Sie uns per E-Mail an info@tegernseerstimme.de.



Landrat Wolfgang Rzehak (Mitte) beim Besuch des Krisenstabs des Krankenhauses Agatharied.

Update – 26.03.2020 – 11.36 Uhr – Infektionsschutzwände aus Miesbach

Die SM Acryl GmbH mit Sitz in Miesbach hat im Zuge der Krise das Hauptengagement auf die Herstellung von hochtransparenten **Spuckschützen aus Acryl-Glas** gelegt. „Wir stellen diese Infektionsschutzwände in allen Größen und Ausführungen her“, so Korbinian Hofmann von SM Acryl.

Egal ob **Apotheke, Arztpraxis oder Supermärkte** – Modelle für jeden Einsatzzweck seien bereits vorhanden. „Wir möchten allen Unternehmen und Einzelhändlern die Möglichkeit bieten, ihren Mitarbeitern im Direktkundenbereich den bestmöglichen Schutz zu bieten.“

Update – 26.03.2020 – 10.21 Uhr – Krankenhaus strukturiert sich neu

Nach einem Besuch im Krisenstab des Krankenhauses Agatharied zeigt sich Landrat Wolfgang Rzehak beeindruckt vom Stand der Vorbereitungen. Die meisten Vorgaben, die die bayerischen Krankenhäuser mit der Allgemeinverfügung von oben erhalten haben, sind in Agatharied bereits umgesetzt und **laufen stabil im Echtbetrieb**.

Die bayerischen Staatsministerien für Inneres sowie für Gesundheit haben am Dienstagnachmittag die neue Allgemeinverfügung mit neuen Vorgaben für die bayerischen Krankenhäuser herausgegeben. Sprecherin Melanie Neumayr erklärt:

Diese greifen tief in die Organisationsstrukturen der Krankenhäuser ein. Im Krankenhaus Agatharied hat der Krisenstab, der bereits im Februar eingesetzt wurde, das Krankenhaus seither *quasi neu erfunden*.

Frühzeitig wurden freie Kapazitäten für Covid-19-Patienten geschaffen, indem alle Behandlungen, die nicht dringend erfolgen mussten, abgesagt bzw. verschoben wurden. Danach wurden auch Operationssäle geschlossen und Plätze im Aufwachraum zu Beatmungspätzen umfunktioniert. „So konnten die Beatmungskapazitäten kurzfristig verdoppelt werden.“

Die Stationen im Krankenhaus wurden entweder dem roten oder dem grünen Bereich zugeordnet. So können die Patienten mit und ohne Infektion klar getrennt werden. „Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter wurde zudem noch vor der bayerischen Allgemeinverfügung eine restriktive Besuchsregelung eingeführt. Somit erfüllt das Krankenhaus Agatharied bereits heute weitgehend die nun neu erlassenen Anforderungen“, erklärt Neumayr.

„Mitarbeiter leisten Großartiges“

Die Kommunikation mit den Mitarbeitern stehe für den Stab mit an oberster Stelle. In den letzten Tagen wurden im Eilverfahren dutzende neue Verfahrensanweisungen erstellt. Viele relevante Informationen wie Kompakt-Schulungsunterlagen gelangen über das neu eingeführte Intranet des Krankenhauses digital an die Belegschaft. Zusätzlich berichtet der Krisenstab zweimal täglich nach den Lagesitzungen in einem Blog über neueste Maßnahmen und Patientenzahlen.

Für Michael Kelbel, Geschäftsführer des Krankenhauses steht fest, dass medizinisches Personal der entscheidende Faktor in der Bewältigung der Krise sein wird: „Unsere Mitarbeiter leisten derzeit Großartiges um für die Landkreisbürger auch in diesen schwierigen Zeiten eine durchorganisierte, verlässliche stationäre Versorgung zu bieten. Ihnen gebührt größter Respekt und mein persönlicher Dank.“

Update – 26.03.2020 – 09.56 Uhr – Tegernsee schränkt öffentliche Infrastruktur ein

Johannes Hagn, Bürgermeister von Tegernsee, teilt mit: „Wir sind gezwungen die öffentliche Infrastruktur in Tegernsee einzuschränken.“ Ein Teil der **öffentlichen Toiletten** stehe derzeit nicht zur Verfügung. Dauerhaft werde die Toilette am Friedhof geschlossen. Die Toilettenanlage beim Seehaus wird bis auf Weiteres geschlossen. „Wir sind intensiv bemüht weitere Einschränkungen zu vermeiden“, betont Hagn.

Vor allem die Toilette am Seehaus wolle man schnellstmöglich wieder zur Verfügung stellen. In dieser Woche und am Wochenende sei das aber nicht möglich.

Update – 25.3. – 17.24 Uhr – Das ist der aktuelle Stand im Landkreis Miesbach

Die Zahl der Corona-Patienten im Landkreis Miesbach stieg über Nacht um 14 positiv Getestete auf **derzeit insgesamt 185**. Gleichzeitig sind inzwischen 19 Personen wieder gesundet (ein Plus von acht Personen zum Vortag). 19 Personen werden stationär behandelt, fünf davon intensivmedizinisch. Doch Sophie Stadler, Pressesprecherin des Landratsamts, warnt:

Der relativ langsame Anstieg der Zahlen ist – vor allem was die stationär zu betreuenden Patienten betrifft – die Ruhe vor dem Sturm. Die Führungsgruppe Katastrophenschutz geht davon aus, dass sich die Zahl der Patienten mit schwerem Krankheitsverlauf, die also stationär behandelt werden müssen, in den kommenden Tagen vervielfacht.

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus greifen erst zeitverzögert. Wahrscheinlich habe sich ein Großteil der jetzt Erkrankten bereits vor der staatlich verfügten Einschränkung der sozialen Kontakte infiziert. „Umso wichtiger ist es, dass die Einschränkungen weiterhin streng eingehalten werden, um die Infektionskurve im Landkreis abzuflachen und das Gesundheitssystem vor Ort nicht zu überlasten“, appelliert Stadler erneut.

Nach Abstimmung mit den übergeordneten Krisenstäben bei der Regierung von Oberbayern und dem Innenministerium stellt sich die Führungsgruppe auf einen stark ansteigenden Bedarf an Intensivbetten ein. Regulär verfügt das kreiseigene Krankenhaus Agatharied über 13 Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit. „Dank der frühzeitigen Vorbereitung konnten diese auf 25 fast verdoppelt werden. Hochrechnungen gehen **aber von einem doppelt bis dreifach höherem Bedarf** in den kommenden Wochen aus“, so die Pressesprecherin.

Führungsgruppe Katastrophenschutz organisiert weitere Betten

Die Suche nach einer Ergänzung zum Krankenhaus laufe deshalb unter Hochdruck. Drei Objekte wurden bereits von einer Untergruppe der Führungsgruppe besichtigt. Bei allen Objekten handelt es sich um Häuser mit größerer Bettenkapazität. Stadler erklärt: „Für die Führungsgruppe ist es logistisch einfacher, wenige größere Ergänzungs-Krankenhäuser einzurichten, als mehrere kleine. Im Raum steht auch, Turnhallen zu Behelfs-Krankenhäusern umzufunktionieren.“

Doch auch hier stellen sich wieder die gleichen Fragen wie bei größeren Bettenhäusern: Wer weist Patienten und Betten zu? Wer übernimmt die Pflege der Patienten? Wie wird bei Bedarf die Beatmung der Patienten organisiert? „Die Führungsgruppe Katastrophenschutz arbeitet gerade mit Hochdruck daran, diese Fragen zu klären, damit erkrankte Bürger im Landkreis Miesbach auch während der Corona-Pandemie bestmöglich betreut werden können“, so Stadler abschließend.



Das Krankenhaus Agatharied hat am Dienstag zur Mithilfe aufgerufen.

Update – 25.3. – 15.59 Uhr – Badepark-Mitarbeiter unterstützen unser Krankenhaus

Zwei Wiesseer Gemeindemitarbeiter unterstützen in dieser schwierigen Zeit den **Freiwilligendienst des Krankenhauses** Agatharied. Wie Geschäftsleiter der Gemeinde Hilmar Danzinger erklärt, handelt es sich hierbei um zwei Mitarbeiter des Wiesseer Badeparks, der wegen der Corona-Krise bereits seit dem 14.3. geschlossen ist.

„Beide Mitarbeiter sind zunächst bis zum 19.04. frei gestellt und können bis zu diesem Tag ihre Unterstützung anbieten.“ Kosten fallen für das Krankenhaus keine an. **Die Gemeinde übernimmt die gelisteten Stunden** der Mitarbeiter im Freiwilligendienst. „Wir hoffen, hiermit einen kleinen Beitrag zur Bewältigung dieser Krisensituation leisten zu können“, so Danzinger.

Wer ebenfalls die Mitarbeiter des Krankenhauses unterstützen möchte, kann sich jederzeit über einen einfachen Anmeldevorgang telefonisch über die Telefonnummer 08026 393-4271 oder online auf www.khagatharied.de/mithelfen melden. Außerdem kann man sich auf dem Online-Portal „Oberland-Jobs“ informieren und bewerben. „Jeder wird gebraucht – wir finden den passenden Einsatzbereich“, so Michael Kelbel, Geschäftsführer des Krankenhauses Agatharied.

Update – 25.3. – 13.04 Uhr – „Eine Kerze im Fenster“

Der Pfarrverband Tegernsee-Egern-Kreuth will ein Zeichen in dieser schwierigen Zeit setzen. „Noch nie haben wir so etwas erlebt: Ausgangsbeschränkungen, keine Gottesdienste in unseren Kirchen, keine Besuche bei anderen Menschen ... Viele sind verunsichert, manche haben auch Angst“, so Maria Thanbichler, Pastoralreferentin im Pfarrverband. „Es ist gut, wenn wir uns als Christen zusammenschließen und ein Hoffnungszeichen setzen.“

Der Pfarrverband ruft nun dazu auf, sozusagen **eine Gebetskette** zu bilden „Wir laden dazu ein, jeden Abend um 19.30 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen und ein Vaterunser zu beten, alleine oder mit den Menschen, mit denen man zusammenlebt. Für alle, die sich jetzt fürchten, für die Einsamen und die Kranken. **Ein leuchtendes Zeichen:** Ihr seid nicht allein. Gott ist da. Ihm dürfen wir vertrauen. Er hält uns und die ganze Welt in seinen Händen.“

Der Pfarrverband Tegernsee-Egern-Kreuth schließt sich damit der Aktion „Eine Kerze im Fenster“ des Deutschen Liturgischen Instituts an und habe schon viele positive Rückmeldungen bekommen. Auch werden jeden Abend um 19.30 Uhr die Glocken der Pfarrkirchen läuten.



Gottesdienste mussten aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden.

Update – 25.3. – 11.41 Uhr – Realschule verschiebt Festakt

Die Realschule Tegernseer Tal wurde am 3. Dezember 2019 als eine von 29 Schulen aus Bayern zum ersten Mal als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet (hier geht's zum Hintergrundartikel). Aufgrund der aktuellen Corona-Krise kann **der Festakt am 27.03. allerdings nicht stattfinden**. „Wir werden versuchen mit allen Beteiligten einen neuen Termin im Herbst zu finden – voraussichtlich dann gemeinsam mit der 10-Jahres-Feier unserer Schule“, so Schulleiter Tobias Schreiner.

Update – 25.3. – 09.27 Uhr – Hospizkreis bietet telefonische Begleitung an

Menschen werden nur im engsten Familienkreis beerdigt. Trauerfeiern für nahestehende Menschen müssen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Kranke und sterbende Menschen können nur begrenzt besucht und begleitet werden. Zur Zeit von Corona ist der **Hospizkreis Miesbach e.V.** mit einer ganz neuen Situation konfrontiert.

Das Abschiednehmen findet aufgrund der Infektionsgefahr oft nur in einem begrenzten Rahmen statt, sterbende Menschen können teilweise nicht persönlich begleitet werden. „Trauerkultur, stärkende Rituale, tragende Gemeinschaften und eine enge Begleitungen können nur eingeschränkt gelebt werden“, so Koordinatorin Petra Obermüller.

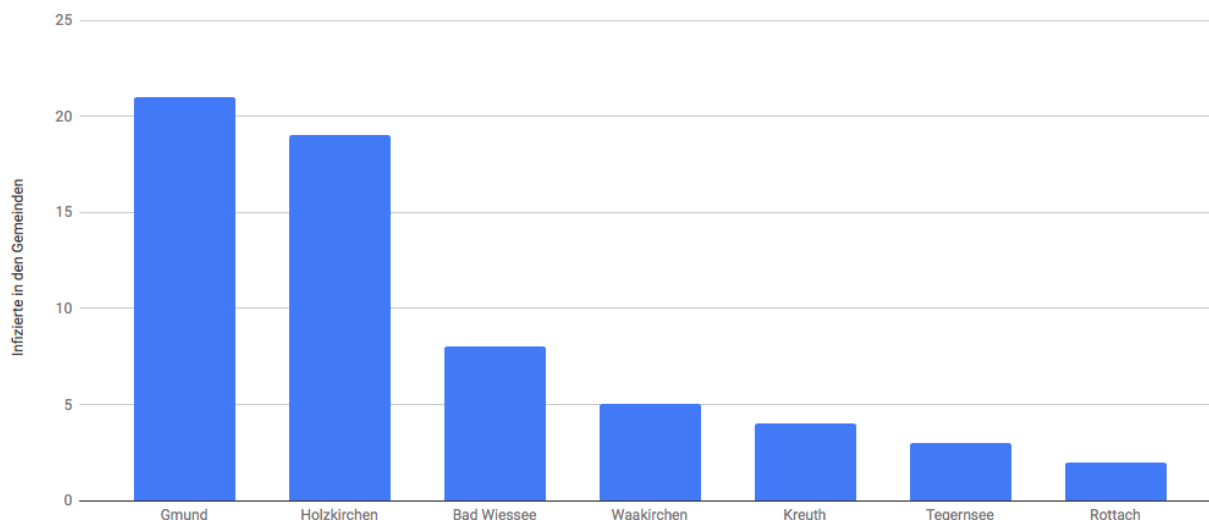
Manche Menschen sind gezwungen, den Verlust eines lieben Menschen in sozialer Isolierung allein und einsam erleben und tragen zu müssen.

Besonders trauernde Menschen und Menschen, die sich aktuell von einem lieben Nahestehenden verabschieden müssen, brauchen laut Obermüller ein Gegenüber, um erzählen zu können, was sie erlebt haben, was sie bedrückt und ängstigt. „Wir vom Hospizkreis möchten Sie in dieser schweren Zeit und der notwendigen, sozialen Distanz nicht allein lassen! Wir begleiten Sie **telefonisch oder über Videoanruf** in dieser schweren Zeit.“

Die Gespräche sind kostenfrei und unverbindlich. Sie erreichen immer jemanden an den Werktagen von 9 – 12 Uhr unter 08024/4779855. „Wir antworten auf jeden Anruf, den wir auf dem Anrufbeantworter vorfinden“, versichert Obermüller.

Update – 25.3. – 07.42 Uhr – Das ist der aktuelle Stand im Landkreis

Infizierte in den Gemeinden



Stand 24.3. / Quelle: Landratsamt Miesbach

Wie das Landratsamt Miesbach gestern Abend mitteilte, sind mittlerweile **171 Personen im Landkreis am Coronavirus erkrankt** – Stand 24.03.2020. Elf davon müssen stationär betreut werden, vier weitere intensivmedizinisch. Elf Personen konnten die häusliche Quarantäne schon wieder verlassen. Die positiv getesteten Personen sind zwischen vier und 97 Jahren alt.

- Gmund: 21 Infizierte
- Holzkirchen: 19 Infizierte
- Weyarn: 10 Infizierte
- Bad Wiessee: 8 Infizierte
- Bayrischzell: 8 Infizierte
- Schliersee: 8 Infizierte
- Fischbachau: 7 Infizierte
- Otterfing: 6 Infizierte
- Hausham: 5 Infizierte
- Waakirchen: 5 Infizierte
- Miesbach: 4 Infizierte
- Kreuth: 4 Infizierte
- Irschenberg: 3 Infizierte
- Tegernsee: 3 Infizierte

- Rottach: 2 Infizierte
- Wangau: 2 Infizierte
- Valley: 2 Infizierte

54 weiteren Personen sind entweder im Krankenhaus (15 Personen) oder befinden sich gerade in der Abklärung. Heißt: Ein Mitarbeiter des Gesundheitsamts nimmt nach Vorliegen des positiven Ergebnisses Kontakt mit der Person auf, nimmt dessen Daten auf und bespricht das weitere Vorgehen. „Der Wohnort muss erst ermittelt werden, daher sind noch einige ohne räumliche Zuordnung“, so Stadler.

Inzwischen hat auch die „Führungsgruppe Katastrophenschutz“ ihre Arbeit aufgenommen und trifft sich zweimal täglich zur Lagebesprechung. Seit Feststellung des Katastrophenfalls war die Führungsgruppe in Bereitschaft. Wegen des zunehmenden Koordinierungsbedarfs hat sie nun auch operativ die Federführung übernommen. Geleitet wird der Krisenstab abwechselnd vom Leitenden Verwaltungsdirektor Martin Pemler und von der Abteilungsleiterin für Öffentliche Sicherheit, Teresa Nitsch. Landrat Wolfgang Rzehak sitzt den Besprechungen vor. Hier gibt es weitere Infos zur Arbeit der „Führungsgruppe Katastrophenschutz“.

Nichts mehr verpassen!

Auf Facebook informieren wir euch über alle aktuellen Entwicklungen im Tal und im Landkreis Miesbach: [facebook.com/tegermseerstimme.de](https://www.facebook.com/tegermseerstimme.de)



Die Mitarbeiter des Krankenhauses Agatharied brauchen Unterstützung

Mittwoch – 25.3. – Krankenhaus ruft zur Mithilfe auf

Das Krankenhaus Agatharied versucht sich auch personell für das steigende Aufkommen stationär zu versorgender COVID-19 Patienten zu wappnen. Der Geschäftsführer Michael Kelbel richtet sich daher direkt an alle Bürgerinnen und Bürger:

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten schon jetzt an ihrer Belastungsgrenze. Zur Verstärkung suchen wir Ehrenamtliche und Mitarbeitende jeglicher Qualifikation. Jeder wird gebraucht – wir finden den passenden Einsatzbereich.

Für die nicht absehbare Herausforderung wird derzeit ein Pool an Mitarbeitern aufgestockt, um im Bedarfsfall die Belegschaft auf Abruf verstärken zu können. „Eine Mithilfe ist in jeder Form möglich – ob kleine Einsätze im Ehrenamt, als 450€ – Job oder in Festanstellung in Voll- oder Teilzeit“, versichert man.



Die Bewerbung funktioniert über einen sehr einfachen Anmeldevorgang telefonisch über die Telefonnummer **08026 393-4271** oder online auf: www.khagatharied.de/mithelfen. Außerdem bewerben kann man sich auf dem Online-Portal „Oberland-Jobs“.

Die **Lokale Stimme bietet auf auf Oberland-jobs.de** bis zum 30.04.2020 kostenlose Veröffentlichung von Stellenanzeigen für ALLE Unternehmen im Oberland an, die zurzeit einen erhöhten Bedarf an neuen Mitarbeitern (m/wd/d) aufgrund der Corona-Epidemie haben.

Kontaktieren Sie dazu einfach unseren Kundendienst über info@oberland-jobs.de mit Ihrer Stellenanzeige und wir veröffentlichen schnell, unkompliziert und unbürokratisch Ihre Stellenanzeige. Die Stellenanzeige werden mit einer Laufzeit von 30 Tagen als Einzelanzeige auf dem Portal und der dazugehörigen Facebook Seite veröffentlicht. Service Hotline: 0800 / 000 80 46 (kostenfrei)

Sie brauchen Hilfe oder wollen lokale Händler unterstützen? 

Auf unserer Seite Corona-Hilfe Tegernsee informieren wir euch über alle Hilfs- und Lieferangebote aus der Region: tegernseerstimme.de/corona-hilfe-tegernsee/

Lasst uns Solidarität zeigen und uns gegenseitig unterstützen  

Den Newsticker vom 5.3. bis 24.3. finden Sie hier.